

Jahr des Bergbaus 2025



**Aktionstag am 29. März 2025
und weitere Termine**



Naturpark
Rhein-Westerwald



Verbandsgemeinde
Alpeinerischer
Pflanzenschild
in Rhenland

Tradition erhalten – Zukunft gestalten!



Grube Georg im Jahr 1903

Glückauf zur letzten Schicht!

Am 31. März 2025 jährt sich das Ende des Bergbaus im Raum Horhausen und der „Lahrer Herrlichkeit“ (Oberlahr, Burglahr, Peterslahr) zum 60. Mal. Mit der Schließung der Grube Georg in Willroth im Jahr 1965 endete eine mehr als 2500 Jahre alte Bergbautradition in der Region. Damals verloren rund 370 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz.

Bereits 88 Jahre ist es her, dass sich die Seilscheibe der Grube Petersbach in Eichelhardt im ehemaligen Amt Altenkirchen zum letzten Mal drehte, was für 250 Bergleute das Aus bedeutete. Trotz des wirtschaftlichen Einschnitts fanden viele ehemalige Bergleute neue Arbeitsmöglichkeiten.

Die Bedeutung des natürlichen Rohstoffs Eisenerz bleibt bis heute unbestritten: Ohne diesen Rohstoff hätte sich die wirtschaftliche Entwicklung und das Selbstbewusstsein der Region nicht in ihrer jetzigen Form entfalten können.

Auch heute ist die Region stark mit dem Erbe des Bergbaus verbunden. Um diese historische Verbindung zu würdigen, haben der Bergbauförderverein, die Bürgerinitiative Willroth (BIW) und die Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld 2025 zum „Jahr des Bergbaus“ erklärt.

Mit Unterstützung des Nationalen GEOPARKs Westerwald-Lahn-Taunus, des Landesamtes für Geologie und Bergbau in Mainz sowie des Planungsbüros Eul in Nauort wird das Ziel verfolgt, die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region erlebbar zu machen.

Die Veranstaltungen und Projekte im „Jahr des Bergbaus“ sollen die spannende Historie der Region beleuchten und den Menschen ihre eigene Geschichte näherbringen. Auch der Tourismus wird durch unser Bergbaujahr gestärkt.

Ein herzliches „Glückauf!“



Fred Jüngerich

Vorsitzender des Bergbaufördervereins
Bürgermeister der Verbandsgemeinde
Altenkirchen-Flammersfeld



Andreas Tschauder

Direktor des
Landesamtes für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz

Großer Festakt:

60 Jahre Stilllegung Grube Georg in Willroth (1965 - 2025)

88 Jahre Stilllegung Grube Petersbach in Eichelhardt (1937 - 2025)

Schirmherr: Andreas Tschauder, Direktor des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz

29.3.2025, 14:00 Uhr:

Festakt und Eröffnung des „Jahr des Bergbaus in der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld“ und Saison-eröffnung für Besucherführungen auf der Grube Georg

Ein Nachmittag für die ganze Familie zu Füßen des Förderturms in Willroth mit den AH-Singers Fernthal, der Höhenrettergruppe der Feuerwehr, Hüpfburg, Erlebnisschule Wald & Wild, Fotoausstellung und dem Nationalen GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus. Eintritt frei.

Veranstalter: Bürgerinitiative Willroth (BIW), Bergbauförderverein, Touristinformation VG Altenkirchen-Flammersfeld

Ort: Schacht 2, Grube Georg, Grubenstraße 5, 56594 Willroth



Luftaufnahme Grube Georg, 1957

Grube Georg in Willroth

19.4., 17.5., 21.6., 19.7., 16.8. und 18.10.2025 jeweils 14:30 Uhr: Offene Führung Grube Georg (Weiße Aufbereitung/Fördergerüst Schacht 2).

Erwachsene 5,00 € / Kinder u. Jugendliche 3,00 €, Teilnehmerzahl begrenzt.

Veranstalter: BIW

18.5.2025, 11:00 - 17:00 Uhr: Internationaler Museumstag 2025

Weitere Informationen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben. Eintritt frei.

Veranstalter: BIW, Touristinformation VG Altenkirchen-Flammersfeld

9.8.25, 21:00 Uhr: Abendvortrag Siegerländer Erzbergbau

Im Anschluss 22:30 Uhr, 23:00 Uhr und 23:30 Uhr „Mondscheinführungen“. Erleben Sie das illuminierte Fördergerüst von Schacht 2 aus ganz neuer Perspektive (ab 14 Jahren). Eine vorherige Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Kapazität erforderlich. Weitere Informationen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Veranstalter: BIW

14.9.2025, 11:00 - 17:00 Uhr: Tag des offenen Denkmals

Grube Georg: um 12:30 Uhr und 13:30 Uhr Präsentation Siegerländer Erzbergbau. Weitere Informationen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben. Eintritt frei.

Veranstalter: BIW, Bergbauförderverein, Touristinformation VG Altenkirchen-Flammersfeld

21.9.2025, 13:00 - 17:00 Uhr: Tag des Geotops

Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben. Eintritt frei.

Veranstalter: BIW, Touristinformation VG Altenkirchen-Flammersfeld

Bergbau und Fußball

1.8 - 3.8.2025: 100 Jahre FC Willroth 1925 e.V

In Willroth gehörte der Fußball zum Bergbau und der Bergbau zum Fußball. 1925 wurde der Fußballclub „FC Willroth“ gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten auch Bergleute. In den 1960er Jahren befand sich der Sportplatz in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grube Georg.

Der FC Willroth feiert im Bergbaujahr 2025 sein 100jähriges Bestehen. Das Festwochenende mit vielen Aktivitäten findet vom 1. bis 3. August 2025 in Willroth am Sportplatz statt. Weitere Infos unter: fc-willroth.de

Veranstalter: FC Willroth



Mannschaft des FC Willroth im Jahr 1950

Alvensleben-Stollen in Burglahr

14.9.2025, 10:00 - 17:00 Uhr: Tag des offenen Denkmals 2025

Führungen im Besucherbergwerk Alvensleben-Stollen in Burglahr-Heckerfeld, Eintritt frei. Begrenzte Teilnehmerzahl, daher wird eine Anmeldung empfohlen.

Veranstalter: Touristinformation VG Altenkirchen-Flammersfeld, Bergbauförderverein

Anmeldung/Infos: E-Mail: tourist-info@vg-ak-ff.de, Tel.: 02681 850



Tropfsteine aus Eisen- und Manganoxidschlämmen wachsen auch heute noch stetig im Alvenslebenstollen

Westerwälder Mineralien- und Schmuckbörse in Horhausen (Westerwald)

9.11.2025, 10:00 - 17:00 Uhr im Kaplan-Dasbach-Haus, Kaplan-Dasbach-Straße 5, 56593 Horhausen

Veranstalter: Touristinformation VG Altenkirchen-Flammersfeld in Kooperation mit der Ortsgemeinde Horhausen (Westerwald)

Weitere Infos: E-Mail: tourist-info@vg-ak-ff.de, Tel.: 02681 850



Fahlerzkristalle mit Kupferkies auf Siderit, Grube Georg

Bergbauwanderungen

25.5.2025, 6:30 Uhr:

Auf alten Bergmannspfaden um Eichelhardt Sonntagswanderung für Frühaufsteher

Geführte Wanderung auf Wegen, auf denen die Bergleute zur Grube Petersbach kamen (ca. 8–10 km), anschließend gemeinsames Frühstück im Dorfgemeinschaftshaus.

Kostenbeitrag: 10,00 € / Person (inklusive Frühstück).

Start: Wanderparkplatz, 57629 Heimborn.

Anmeldung erforderlich: E-Mail: tourist-info@vg-ak-ff.de, Tel.: 02681 850

Veranstalter: Ortsgemeinde Eichelhardt, Bergbauförderverein, Touristinformation VG Altenkirchen-Flammersfeld

13.7.2025, 14:00 Uhr:

Bergmännische Relikte am Bergmannspfad zwischen der Grube Louise und Peterslahr

Die Wanderung wird von dem Bergbauexperten Albert Schäfer und von Gästeführer Alexander Schürt geführt. Details zur Wanderung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Start: Dorfgemeinschaftshaus, 56593 Niedersteinebach.

Anmeldung erforderlich: E-Mail: tourist-info@vg-ak-ff.de, Tel.: 02681 850

Veranstalter: Bergbauförderverein, Touristinformation VG Altenkirchen-Flammersfeld

7.9.2025, 14:00 Uhr:

Auf den Spuren des Horhauser Gangzuges

Bergbauwanderung mit Dipl. Ing. Christoph Eul.

Start: Am Waldhotel „Heiderhof“, 56593 Obersteinebach. Weitere Informationen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Anmeldung erforderlich: E-Mail: tourist-info@vg-ak-ff.de, Tel.: 02681 850

Veranstalter: Bergbauförderverein, Touristinformation VG Altenkirchen-Flammersfeld



Gebäude der Grube Petersbach sind bis heute erhalten geblieben



Die Grube Louise bei Niedersteinebach um 1903



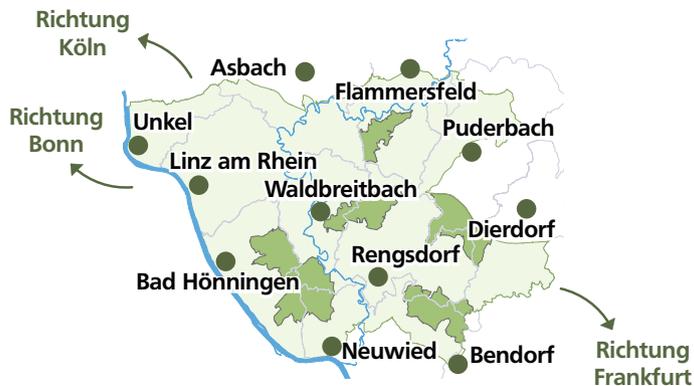
Plan eines projektierten Erzabfuhrweges vom Heiderhof zum Lahrbach

Naturpark Rhein-Westerwald

Sanfte Hügel, idyllische Bachtäler, ausgedehnte stille Wälder, blühende Streuobstwiesen, malerische Ortschaften und noch so viel mehr machen den **Naturpark Rhein-Westerwald** aus. Auf einer Fläche von rund 470 km² verläuft er rechtsrheinisch zwischen Neuwied und Unkel und reicht hoch hinauf bis auf die ersten Höhenrücken des Westerwaldes.

Der Naturpark Rhein-Westerwald liegt im erdgeschichtlich alten **rechtsrheinischen Schiefergebirge**. Vor vielen Jahrmillionen wurde diese Region von gewaltigen tektonischen und später vulkanischen Kräften der Erde geformt. Die Naturgewalten schälten schließlich die harten Basaltkuppen wie die bekannte Erpeler Ley aus dem weicheren Grundgestein und ließen auch die spektakulären Felsentäler der Wied entstehen.

Als einer der ältesten Naturparke Deutschlands zeichnet sich der Naturpark Rhein-Westerwald durch eine besondere attraktive **Kulturlandschaft** aus, bei dem der unverwechselbare Reiz in der landschaftlichen Dreiteilung liegt. Die steilen, felsigen Weinhänge im Mittelrheintal, das romantische Wiedtal und der Westerwald bieten unzählige Möglichkeiten zum Wandern, Radfahren und Entdecken. Im nördlichen Teil des Naturparks sind die **Spuren der Bergbaugeschichte** bis heute noch allgegenwärtig.



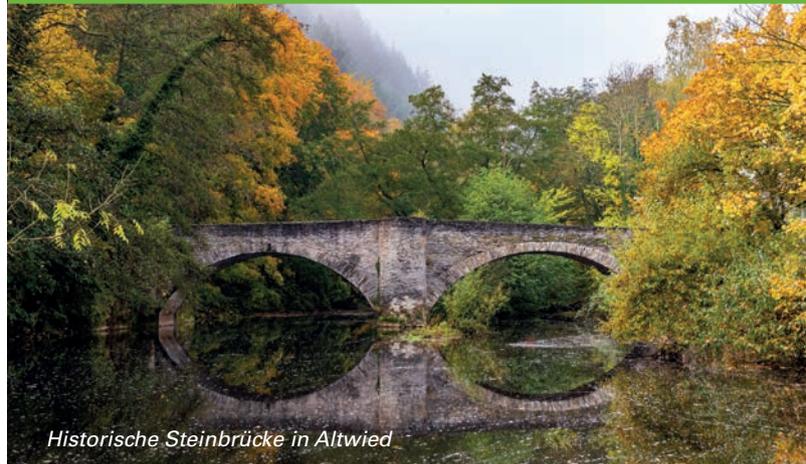
Der Naturpark Rhein-Westerwald



Bertenauer Kopf und Manrother See bei Neustadt (Wied)



Weinberge bei Leutesdorf



Historische Steinbrücke in Altwied

Der Horhauser Gangzug und das Altenkirchener Land

Der **Horhauser Gangzug** gehört zu den ältesten Bergbaugebieten im Westerwald. Er erstreckt sich von der Willrother Höhe bis in den Raum Oberlahr. Bereits im 9. Jahrhundert baute man hier oberflächennahe Erzvorkommen ab und verhüttete diese vor Ort. Die Metallgewinnung und -verarbeitung fand seitdem weitgehend durchgängig statt. Bereits im späten Mittelalter kam es zum Bau größerer Verhüttungsanlagen.

Mit der Erfindung der Dampfmaschine und der aufkommenden Industrialisierung wurde Bergbau auch in größeren Tiefen möglich. Auf dem Horhauser Gangzug wurden die vielen kleinen Bergwerke zu größeren Grubenkomplexen zusammengelegt. Hierdurch wurde ein industrieller Bergbau möglich. Besondere Bedeutung erlangten dabei die Grube Georg in Willroth, die Grube Louise bei Bürdenbach und die Grube Silberwiese bei Oberlahr. Die Willrother Grube erreichte eine Tiefe – der Bergmann sagt Teufe – von über 900 Metern.

Die geförderten Erze wurden aus dem Raum Horhausen zunächst mit Pferdefuhrwerken und später mit LKW über Straßen zu den großen Hüttenwerken in Neuwied und Bendorf transportiert oder über Grubenanschlussbahnen auf die Eisenbahnlinie im Wiedtal verladen. Das Ende des Bergbaus kam 1965 mit der Stilllegung der Grube Georg. Der schwieriger werdende Bergbau und günstige Erze aus Übersee machten den Abbau unwirtschaftlich.

Im **Altenkirchener Land** kamen die Erze in deutlich geringerer Menge vor. Nur an wenigen Stellen konnte sich ein ökonomischer und nachhaltiger Bergbau entwickeln.

Größere wirtschaftliche Bedeutung erreichten nur die Buntmetallerzgruben bei Helmeroth und Bruchertseifen, die Eisenerzgruben Huth in Hamm an der Sieg, Hohe Grete bei Wickhausen sowie Petersbach bei Eichelhardt. Letzere erreichte eine Teufe von über 1.000 Metern und gehörte damit zu den tiefsten Bergwerken des Siegerlandes. Sie wurde 1937 stillgelegt.

Die dort geförderten Erze wurden zu den Hüttenstandorten und Verladebahnhöfen in Wissen oder Hamm an der Sieg gebracht. Teilweise wurden sie auch mit der Eisenbahn durch das Siegtal ins Ruhrgebiet mit seinen großen Eisenhütten transportiert. Im Altenkirchener Land endete der Bergbau 1945 mit der Schließung der Grube Huth.



Schacht 1 der Grube Georg nach der Stilllegung im Jahr 1965

Änderungen vorbehalten

Ansprechpartner:

Bürgerinitiative Willroth (BIW): 1. Vorsitzender Olaf Meinhardt, In der Bitz 2, 56594 Willroth. E-Mail: mail@bergbau-willroth.de, Web: www.bergbau-willroth.de

Tourist-Info Altenkirchen-Flammersfeld: Rheinstr. 17, 57632 Flammersfeld: Martina Beer u. Angela Metzen. Tel. 02681 850, E-Mail: tourist-info@vg-ak-ff.de, Web: www.vg-altenkirchen-flammersfeld.de

Bergbauförderverein der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld: Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Rolf Schmidt-Markoski, Mozartstr. 4, 56593 Horhausen. Tel. 02687 929507, E-Mail: rolf.schmidt-markoski@vg-ak-ff.de

Geschäftsstelle GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus e.V.: Grube Fortuna 1, 35606 Solms. Tel. 06443 82460, E-Mail: info@geopark-wlt.de, Web: www.geopark-wlt.de

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz: Roger Lang, Emy-Roeder-Str. 5, 55129 Mainz. Tel: 06131 9254249, E-Mail: roger.lang@lgb-rlp.de, Web: www.lgb-rlp.de



Impressum

Herausgeber: Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld

Autoren: Jan Bosch, Nationaler GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus; Christoph Eul, Mantomedia GbR; Roger Lang, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz; Rolf Schmidt-Markoski, Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld; Irmgard Schroer, Naturpark Rhein-Westerwald

Grafik und Satz: Roger Lang / Jan Bosch in Zusammenarbeit mit Mantomedia GbR

Fotonachweis: Frank Arnold: 9 u., Jan Bosch: 11, Christoph Eul: 7 o., 9 o., Roger Lang: Titel, 5 m., Matthias Reinhardt: 5 u., Naturpark Rhein-Westerwald: 9 m., Archiv Jürgen Kalscheid/Willroth: 2, U2, U3, Archiv Albert Schäfer/Willroth: 7 m., Landesamt für Geologie und Bergbau: 1 u. r., 7 u., Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld: 1 u.l., FC Willroth: 5 o.

Kartengrundlage: Kartographie Muggenthaler, 2021 (verändert): 10, ©GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2025, dl-de/by-2-0, www.lvermgeo.rlp.de [Daten bearbeitet]: U4